Kontakt

Gemeindebüro
Saalburgstraße 34
61381 Friedrichsdorf
Tel: 0 61 72 - 77 76 60
Fax: 0 61 72 - 77 76 62
Sekretärin: Elke Krey
gemeindebuero@ev-kirche-friedrichsdorf.de
www.ev-kirche-friedrichsdorf.de

Öffnungszeiten
Di. + Do. 9.00-12.00 Uhr

Gemeindebezirk I
Friedrichsdorf Mitte und Dillingen

Pfarrer Wolfgang Daum
Tel: 0 61 72 - 77 76 61
Saalburgstraße 34
61381 Friedrichsdorf
Sprechzeit:
Di. 11.00-12.30 Uhr im Gemeindebüro
und nach Vereinbarung

Gemeindebezirk II
Schäferborn und Römerhof

Vertretung in dringenden Fällen:
Pfarrer Michael Lohenner, Hofheim
Tel: 0 157 - 82 43 68 25

Organist
Dieter Wolfgang Weißbach
Tel: 069 - 72 25 71

Küster
Jakob Harder, Friedrichsdorf
Tel: 0 61 72 - 59 95 28

Evangelischer Kindergarten
Taunusstraße 18, 61381 Friedrichsdorf
Leiterin: Christiane Bracht
Tel: 0 61 72 - 77 89 86
Fax: 0 61 72 - 59 75 83

Ökumenische Diakoniestation
Cheshamer Straße 51
61381 Friedrichsdorf
Tel: 0 61 72 - 5 98 83 00

Diakonisches Werk Hochtaunus
Tel: 0 61 72 - 30 88 03

Bankverbindungen:
Nassauische Sparkasse Friedrichsdorf
Kto-Nr. 242 002 628
BLZ 510 500 15

Taunus Sparkasse Friedrichsdorf
Kto-Nr. 020 083 646
BLZ 512 500 00

Förderkreis der Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf e.V.:
Nassauische Sparkasse Friedrichsdorf
Kto-Nr. 242 063 386, BLZ 510 500 15

mittendrin

Gemeindebrief September • Oktober • November 2013

Evangelische
Kirchengemeinde
Friedrichsdorf

Wie die zarten Blumen
willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
lass mich so – still und froh
deine Strahlen fassen
und dich wirken lassen.

Gerhard Teerstegen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

schade – wegen der Querelen in Burgholzhausen mußte Pfarrer Lehwalder auch seine Arbeit in unserer Gemeinde Ende Mai beenden. Diese Entscheidung des Dekans mag dem geltenden „Kirchenrecht“ entsprechen, die vielzitierte christliche Nächstenliebe ist allerdings auf der Strecke geblieben.

Pfarrer Michael Lohenner wird als Vakanzvertretung mit nur dem Viertel einer Stelle im Schäferborn/Römerhof Dienst tun und sich in diesem Gemeindebrief selbst vorstellen.

Und noch eine Personalie: unsere Gemeindepädagogin Mona Raab wird wegen Mutterschutz und Elternzeit bis auf weiteres ausfallen. Hier gibt es leider keinen Ersatz.

Die Planungen für unsere Neu- bzw. Umbauten gestalten sich sehr kompliziert, zumal wir erfahren mußten, daß das „Jugendhaus“ inzwischen unter Denkmalschutz steht.

Wir freuen uns auf den Herbst, der viel Arbeit bringen wird, aber auch einige Konzerte zur Entspannung.

Das Redaktionsteam

Herbst

Es ist nun der Herbst gekommen,
hat das schöne Sommerkleid
von den Feldern weggenommen
und die Blätter ausgestreut.
Vor dem bösen Winterwinde
deckt er warm und sachte zu
mit dem bunten Laub die Gründe,
die schon müde gehen zur Ruh.

Joseph Freiherr von Eichendorff

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichsdorf
vertreten durch den Redaktionsausschuss:
Anne Gauterin-Urbach, Gabriele Golinski-Wöhler, Marianne Pfaffenbach, Karin Quehl und Pfarrer Wolfgang Daum (V.i.S.d.P.)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Groß-Oesingen

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dez. 2013 – Jan.- Feb. 2014: 14. Okt. 2013
Titelbild: Kosmeen. Foto: Karin Quehl

Vorstellung

Liebe Gemeindeglieder,

ich heiße Michael Lohenner. Ich bin zur Zeit mit einer viertel Stelle bei Ihnen als Vertretung tätig.
Mit meiner Familie wohne ich in Hofheim. Meine Frau und ich haben 21 Jahre gemeinsam die Auferstehungsgemeinde in Kriftel betreut. Danach wollten wir uns noch einmal verändern. Jetzt bin ich mit einer halben Stelle in der Kirchengemeinde Burgholzhausen zur Vertretung und mit einer viertel Stelle im Seniorenheim Heilsberg/Bad Vilbel.

Im Blick auf die beiden viertel Stellen bin ich auf der Suche nach einer halben Stelle als Krankenhaus- bzw. Altenheim-Seelsorger. Da nicht abzusehen ist, wann ich solch eine Stelle antreten kann, ergibt sich für die aktuelle Arbeit in Friedrichsdorf folgende Absprache: In Rücksprache übernehme ich Gottesdienste. Die Bezirke Schäferborn und Römerhof sind mir für Seelsorge und Kasualien (Beisetzungen u.ä.) zugeteilt. Die Taunusresidenz gehört ebenfalls dazu. Hinzu kommen Geburtstagsbesuche. Gegenseitige Vertretung ist mit berücksichtigt; außerdem die Betreuung der Tschernobyl-Aktion 2014.
Sie erreichen mich unter meiner Mobil-Nummer: 0157-82436825. Sie können auch auf die Mailbox sprechen, unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Telefonnummer. Ich rufe Sie zurück.
Ich freue mich auf unsere Begegnungen,

Ihr Michael Lohenner, Pfarrer

„Wer die Wahl hat, hat die Qual!“

Liebe Leserin, lieber Leser,

während ich mir Gedanken mache für dieses „Geistliche Wort“ unseres Gemeindebriefes, fällt mein Blick auf den Kalender: Es sind noch gut sechs Wochen bis zur Bundestagswahl. Möglicherweise haben Sie bereits gewählt, wenn Sie diese Zeilen lesen; vielleicht steht die Wahl kurz bevor. Auf jeden Fall raschelt zur (Saure Gurken-)Zeit kräftig der Blätterwald: vorgezogener Wahlkampf bei den einen, Ausgrenzung von Wahlthemen bei den anderen. Und schon nährt sich (wieder einmal) das Gespenst der Politikverdrossenheit: Wird denn wenigstens noch der größere Teil der Wahlberechtigten zur Urne oder zum Briefkasten gehen?

Einmal abgesehen vom mündigen, Wahl berechtigten Bürger (und selbstverständlich der Bürgerin): Wie steht es denn mit uns Christenmenschen hinsichtlich der Wahl? Sollten wir uns angesichts all der aufgedeckten Missstände und uneingelösten Wahlversprechen enthaltsam ins stille Kämmerlein zurückziehen? Oder gehört es nicht auch zu unseren Aufgaben, in dieser Hinsicht Verantwortung zu übernehmen? Der Begründer der Herrnhuter Brüdergemeine, Niklaus L. von Zinzendorf, hat das folgende Gebet formuliert:

„Wenn in meinem Sinn ich im Zweifel bin:/ Soll ich reden oder schweigen, / kämpfen oder still mich beugen? / Sage du mir dann: Man soll, was man kann.“

Ich habe die Erfahrung gemacht, mein Tag gelingt, wenn ich ihn gleich morgens Gott anempfehle. Das heißt, wenn ich die vor mir liegenden Aufgaben, bekannte wie unbekannte, getrost im Gebet in seine Hände gebe. Das heißt nicht, dass mein Tag dann oftmals besser gelingt. Doch es gibt auch manche Überraschung: Wo ich wahrscheinlich selbst einen anderen Weg eingeschlagen hätte, habe ich im nachhinein das Gefühl: Hier hat mich Gott geführt!

Als Christin, Christ kann - und soll - ich meine Entscheidungen im Kleinen wie im Großen vor Gott bedenken. Ich unterstelle sie damit seinem umfassenden Willen. Das heißt nicht, dass ich sozusagen „ferngesteuert“ bin. Es bedeutet vielmehr, dass ich meine eigenen Gedanken in der Stille, im Gebet, nochmals vor Gott filtere, durch Gott neu ordnen lasse. Vieles wird dann klarer und bekommt den Stellenwert, der angemessen ist.

Das ist ein Weg, den ich als Christ auch zuversichtlich im Blick auf eine weltliche Wahl wie die am 22. September beschreiten kann. Dass mich dies nicht davon entbindet, mich in der Sache selbst vorher kundig zu machen, zu informieren, darf als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

Es grüßt Sie herzlich Ihr
Michael Lohenner, Pfarrer (in Vertretung)

Bericht aus dem KV

Die Zukunft unserer Gemeinde-Immobilien beschäftigte den KV auch in den vergangenen Wochen. So haben sich Vertreter des Kirchenvorstands als Beispiel eines neugebauten Pfarrhauses mit integriertem Gemeindebüro das Pfarrhaus Seulberg angesehen. Auch über das notwendige Raumprogramm für ein saniertes Gemeindehaus wurde anhand von praktischen Beispielen beraten. Der Gedanke, ein Gemeindezentrum mit direkter Anbindung an die Kirche zu errichten, wurde wegen der schwierigen örtlichen Verhältnisse verworfen. Die Aussage des Landesamtes für Denkmalpflege, dass unser Jugendhaus unter Denkmalschutz steht, gibt nun den Überlegungen zur Konzentration von Pfarrhaus, Gemeindebüro und Gemeindehaus in der Taunusstraße 14-16 neue Impulse. Die Bauabteilung der Kirchenverwaltung in Darmstadt wurde von uns zwar bereits im Herbst 2012 über beabsichtigte Neubau- und Sanierungsvorhaben informiert. Eine konkrete Unterstützung unseres Anliegens, dem möglichen Nachfolger oder der Nachfolgerin von Pfarrer Daum ein neues Pfarrhaus bieten zu können und den Gemeindegliedern ein Versammlungszentrum, das energetisch und bautechnisch auf dem aktuellen Stand ist, erfuhren wir bisher nicht. Der Kirchenvorstand arbeitet aber weiterhin mit Nachdruck daran, die baulichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Gemeindearbeit zu schaffen.

Die personellen Ressourcen für die Gemeindearbeit haben sich durch das Ausscheiden von Pfarrer Lehwalder und die Mutterschutzfrist für Mona Raab mit anschließender beabsichtigter Elternzeit von einem Jahr deutlich verringert.

Wir sind froh, mit Pfarrer Lohenner wenigstens eine zeitlich begrenzte, qualifizierte Vertretung für den Gemeindebezirk II Schäferborn und Römerhof zu erhalten. Pfarrer Lohenner wird in diesem Bezirk die Kasualien übernehmen und auch gelegentlich Gottesdienste in Friedrichsdorf halten. Seine persönliche berufliche Perspektive sieht er in der Krankenhaus- oder Altenheimseelsorge, so dass er in der Jugendarbeit mit dem begrenzten Kontingent einer viertel Pfarrstelle keine Impulse geben kann. Die Konfirmandenarbeit für beide Bezirke wird im kommenden Schuljahr durch Pfarrer Daum geleistet. Pfarrer Lohenners Hauptaugenmerk muss auf der Verwaltung der halben Pfarrstelle in Burgholzhausen liegen, hiermit wurde er vom Dekan beauftragt.

Gabriele Golinski-Wöhler

Verabschiedung von Pfarrer Lehwalder

Am 30.06.2013 wurde Herr Pfarrer Lehwalder in einem Gottesdienst, den wir gemeinsam mit den Kindern aus Weißrussland und ihren Gasteltern feierten, vom Kirchenvorstand verabschiedet.
Als Folge der Reduzierung der Pfarrstelle in Burgholzhausen auf eine halbe und der dann folgenden pfarramtlichen Verbindung zwischen Friedrichsdorf und Burgholzhausen, hatte Herr Pfarrer Lehwalder seinen Dienst im Gemeindebezirk Schäferborn/Römerhof zum 1. Februar 2009 aufgenommen. Nun endete auch sein Dienst in Friedrichsdorf als Folge der Entbindung von seiner Pfarrstelle in Burgholzhausen.
Während seiner mehr als vierjährigen Amtszeit in Friedrichsdorf hat Herr Pfarrer Lehwalder regelmäßig die Gruppe aus Weißrussland begleitet, ebenso trug er die Mitverantwortung für die Kinder- und Jugendarbeit.
Der Kirchenvorstand dankt Pfarrer Lehwalder für seinen Einsatz in Friedrichsdorf, für seine zum Nachdenken anregenden Predigten, für schön gestaltete Konfirmationsgottesdienste, für seine konstruktive Mitarbeit im KV und besonders für sein langjähriges Engagement im Vorstand der ökumenischen Diakoniestation .
Wir wünschen Pfarrer Lehwalder für seine künftige Tätigkeit im Dekanat Oberhessen eine ihn erfüllende Aufgabe und Gottes Segen.

Elternzeit für Mona Raab

Unsere Gemeindepädagogin, Mona-Raja Raab wird zum zweiten Mal Mutter. Sie wird voraussichtlich für ein Jahr Elternzeit in Anspruch nehmen. Die vom Dekanat geförderte evangelische schulbezogene Jugendarbeit an der Philipp-Reis-Schule ruht im kommenden Schuljahr.
Wir wünschen der jungen Familie Raab ein gutes Zusammenwachsen unter Gottes Segen.

Gabriele Golinski-Wöhler

Bericht aus dem Kindergarten

Liebe Gemeinde,

nach den Sommerferien tut sich musikalisch etwas.

Myriam Jabaly hat leider aus persönlichen Gründen den Kinderchor der Gemeinde abgegeben, und wir sind glücklich, dass der Chor von Frau Schumbert, die auch in Bad Homburg den Kinderchor der Erlösergemeinde leitet, weitergeführt wird.

Im Abschiedsgottesdienst für die „Großen Bären“ zeigte Frau Schumbert schon ihr Talent, innerhalb einer Musikstunde ein Lied mit den Kindergartenkindern einzuüben, um es dann mit großem Erfolg auf die „Kirchenbühne“ zu bringen.

Wir freuen uns außerdem auf ein gemeinsames Musikprojekt, das während der Kindergartenzeit im Gemeindehaus stattfinden soll.
In diesem Projekt stehen Musik, Sprache und Bewegung/Tanz im Mittelpunkt und wir werden an dieser Stelle davon berichten.

Vielleicht können beim Erntedankfest in der Kirche schon die ersten „Ernteergebnisse“ der Zusammenarbeit bewundert werden. Sie sind ganz herzlich dazu eingeladen.

Ihr Kindergartenteam

Bericht der Tschernobylaktion

Zum 23. Mal kamen 33 Kinder und drei Betreuer vom 16.6. bis 7.7. nach Friedrichsdorf und Rosbach und wurden liebevoll von ihren Gasteltern aufgenommen. Für weitere 11 Kinder im Alter von 8-14 Jahren organisierte in Wehrheim der dortige ökumenische Arbeitskreis den Ferienaufenthalt in eigener Regie. Unsere jungen Gäste freuen sich immer wieder auf die Schwimmbadbesuche im Freibad Friedrichsdorf. Für kühle Tage konnten wir bisher auf das Hallenbad Bad Homburg ausweichen. Ein kostenfreier Eintritt konnte uns von dort erstmals leider nicht mehr zugesagt werden. Aber wir hatten für die Kinder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm vorbereitet, wie: Besuch des Flughafens Frankfurt, Malkurs mit Frau Imhof in der Musisch bildnerischen Werkstatt, Zumba-Tanzkurs mit Frau Taupitz (Gastmutter), Wanderung zum Freizeitpark Lochmühle, Busfahrt in den Vogelsberg (Einladung der OVAG Friedberg) mit Besichtigung eines Wind- u. Wasserkraftwerkes, Besuch des Finanzdienstleistungsunternehmens ICAP (Broker) in Frankfurt sowie eines kleinen Schiffsausfluges auf dem Main. Alle Unternehmungen waren weitgehend kostenfrei und auch für erwachsene Begleitpersonen sehr interessant. Unsere jungen Gäste aus Weißrussland wurden von 8-16 Uhr vom Haus der lebendigen Steine aus betreut und danach von den Gasteltern wieder abgeholt. Mittagessen wurde vom Bistro Celin, Café Klatsch sowie von Frau Etzel und Frau Schulze bereitgestellt, Grillabende fanden in Rosbach und Friedrichsdorf statt. Einige Kinder wurden von einheimischen Ärzten untersucht und kostenfrei behandelt. Allen Gasteltern, Helfern und Sponsoren an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.
Tief gerührt und mit einigen Tränen in den Augen traten am 7.7. die jungen Gäste die lange Busreise in ihre Heimat Weißrussland an. Dank sagen möchten wir auch Pfarrer Lehwalder für die Segensworte zur Abreise und den Gottesdienst den er mit den Tschernobylkindern anlässlich seiner Verabschiedung am 30.6. in unserer Kirche gehalten hat.

Der Arbeitskreis hatte empfohlen, zusätzliche Erholungsaufenthalte für Kinder aus dem von uns betreuten Dorf Walask in einem von deutschen Organisationen errichteten Kurzentrum „Nadeshda“ im Gebiet der Hauptstadt Minsk direkt zu finanzieren. Dieser Vorschlag konnte realisiert werden, und so durften in der Zeit vom 24.6.-17.7. zwanzig weitere Kinder dort einen 24-tägigen Erholungsaufenthalt verbringen. Die Kinder waren von dem uns bekannten Schulleiter Herrn Nicolay Kochan aus Walask ausgesucht worden.

Manfred Gauterin

M e d i t a t i v e s
O r g e l k o n z e r t

zum Übergang des Kirchenjahres in den ADVENT
mit Musik und Texten zum Nachdenken und Träumen

in der Evangelischen Kirche
Friedrichsdorf
Samstag, 30.November 2013, 19.00 Uhr

m i t O r g e l w e r k e n v o n

Dietrich Buxtehude, J.S. Bach,
Felix Mendelssohn-Bartholdy, C. Franck,
Reinhold Finkbeiner .

Texte von
Ralf Meister, Irvin Yalom,
Hans Magnus Enzensberger, Psalmen u.a.

Orgel - Dieter Wolfgang Weißbach
Lesungen – Karin Quehl

Frauenfrühstück am 19.06.2013

Die 1962 in Düsseldorf geborene Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck hat beim Frauenfrühstück erzählt, dass sie als Kind zwar an hohen Feiertagen in die Synagoge gegangen sei, aber der Religionsunterricht der jüdi-schen Gemeinde sie nicht überzeugt habe. Die Begriffe Gott, Glaube, Gnade, Frommsein und Demut fand sie befremdlich. Erst 1983 während ihres Politologie-Studiums in Hamburg begann sie gemeinsam mit drei Freundinnen, die hebräische Bibel ins Deutsche zu übersetzen. Schon bei den ersten Worten kamen sie ins Grübeln, statt „…**schuf** Gott Himmel und Erde…“ übersetzten sie das hebräische „bara“ mit „verbinden“. Die Elemente des Alls sollten ihre Existenz erst erhalten, als sie miteinander verbunden und in Beziehung zueinander gesetzt wurden. Der eigentliche kreative Schöpfungsakt läge dann darin, Beziehungen herzustellen.
Weiter hat Frau Dr. Klapheck sehr anschaulich davon berichtet, wie schwer es ihr gefallen sei, ihre Identität zu finden als Mitglied der sog. „zweiten Generation“, also der Kinder der Überlebenden. In Berlin hat sich Frau Dr. Klapheck dann in der jüdischen Gemeinde engagiert und dafür gekämpft, dass Frauen Rabbinerin werden können. Nachdem sie bei einem Kantor heimlich das Singen aus der Tora gelernt hatte, konnte sie diese Fähigkeit 1995 zum ersten Mal bei einem liberalen Gottesdienst in der Ev. Akademie Arnoldshain öffentlich ausüben. Frau Dr. Klapheck schilderte eindrucksvoll, wie ergreifend dieser besondere Moment für sie war, ein Grundstein zur Erneuerung der jüdisch-religiösen Tradition.

Zukünftig möchte sich die Rabbinerin damit beschäftigen, gegenwartsbezogen Antworten auf die gesellschaftspolitischen und wirtschaftspolitischen Fragen zu finden. Dabei will sie besonders auf Wirtschaftsethik eingehen.

Die Runde hatte im Anschluss eine lebhafte Diskussion und insgesamt einen angeregten Vormittag mit einer sehr beeindruckenden Persönlichkeit.

Elke Krey

Einladung zum Frauenfrühstück

Mittwoch, den 4. September 2013, 9.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Römerhof, Obere Römerhofstraße 2

Referentin: Mechthild Nauck
EVAngelisches Frauenbildungszentrum, Frankfurt

Thema: Justitia ist eine Frau
Zur Geschichte und Symbolik der Gerechtigkeit

Frau Mechthild Nauck ist Politologin und Mitarbeiterin bei dem Ev. Frauenbildungszentrum Frankfurt. Sie berichtet von der Wanderausstellung, die die Juristin Barbara Degen konzipiert hat. Dabei soll die Diskrepanz zwischen der Verehrung der römischen Göttin Justitia, die den Frankfurter Römerplatz ziert, und der geringe Anteil von Frauen an den juristischen Fakultäten untersucht werden. Das Ideal von Gerechtigkeit sei eng verknüpft mit dem Ideal von Mütterlichkeit, aber auch die Macht zur Trennung von Gut und Böse spiele eine große Rolle.

Anmeldung über das Gemeindebüro bitte bis zum
Montag, 2. September 2013

Tel: 0 61 72 – 77 76 60, Di u. Do 9.00 – 12.00 Uhr
oder auf den Anrufbeantworter sprechen, oder per Fax: 0 61 72 – 77 76 62
oder per E-Mail: gemeindebuero@ev-kirche-friedrichsdorf.de

Gottesdienste

Sonntag *14. Sonntag nach Trinitatis*	01. Sept.	09.00 Uhr	**Gottesdienst in Dillingen** Pfarrer Daum
		10.00 Uhr	**Gottesdienst** Pfarrer Daum
Samstag *vor 15. Sonntag nach Trinitatis*	07. Sept.	18.00 Uhr	**Abendgottesdienst** Pfarrer Lohenner
Sonntag *16. Sonntag nach Trinitatis*	15. Sept.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** Prädikant Herr Deckert parallel Kindergottesdienst Frau Gauterin-Urbach und Team
Sonntag *17. Sonntag nach Trinitatis*	22. Sept.	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** Pfarrer Daum
Sonntag *18. Sonntag nach Trinitatis*	29. Sept.	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Taufen** Pfarrer Daum
Sonntag *Erntedank*	06. Okt.	09.00 Uhr	**Gottesdienst in Dillingen** Pfarrer Daum
		11.00 Uhr	**Familiengottesdienst zum Erntedank** mit den Kindergartenkindern und Pfarrer Daum
Samstag *vor 20. Sonntag nach Trinitatis*	12. Okt.	18.00 Uhr	**Abendgottesdienst** Pfarrer Daum

Gottesdienste

Sonntag *21. Sonntag nach Trinitatis*	20. Okt.	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** Pfarrer Röhrig
Sonntag *22. Sonntag nach Trinitatis*	27. Okt.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** Pfarrer Huth parallel Kindergottesdienst Fr. Gauterin-Urbach und Team
Sonntag *23. Sonntag nach Trinitatis*	03. Nov.	09.00 Uhr	**Gottesdienst in Dillingen** Pfarrer Daum
		10.00 Uhr	**Gottesdienst** Pfarrer Daum
Samstag *vor drittletztem Sonntag des Kirchenjahres*	09. Nov.	18.00 Uhr	**Abendgottesdienst** Pfarrer Daum
Sonntag *Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres*	17. Nov.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** Pfarrer Merten parallel Kindergottesdienst Fr. Gauterin-Urbach und Team
Mittwoch *Buß- und Bettag*	20. Nov.	19.00 Uhr	**Gemeinsamer Gottesdienst der Ev. Gemeinden Friedrichsdorf,** Ev. Kirche Hugenottenstr., Pfarrer Daum, Pfarrer Couard
Sonntag *Ewigkeitssonntag*	24. Nov.	09.00 Uhr	**Gottesdienst in Dillingen** mit Gedenken an die Verstorbenen unter Mitwirkung des GV Eintracht Dillingen, Pfarrer Daum
		10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** mit Gedenken an die Verstorbenen Pfarrer Daum
Sonntag *1. Advent*	01. Dez.	09.00 Uhr	**Gottesdienst in Dillingen** Unter Mitwirkung des Gesangvereins Eintracht Dillingen Pfarrer Daum
		10.00 Uhr	**Gottesdienst** Pfr. Daum

Das Abendmahl wird in unserer Gemeinde mit Brot und Traubensaft gefeiert.

Evangelische Kinderkirche

Liebe Kinder,

parallel zum Hauptgottesdienst bieten wir Euch einmal im Monat einen **Kindergottesdienst** an. Unsere nächsten Termine sind:

Sonntag 15. September 10.00 Uhr
Ganz schön mächtig
- Wundergeschichten nach Markus

Sonntag 27. Oktober 10.00 Uhr
Jesus stärkt die Kinder

Sonntag 17. November 10.00 Uhr
Schenk uns Zeit aus deiner Ewigkeit
- Texte der Weisheit vom Werden und Vergehen

Treffpunkt jeweils in der Evangelischen Kirche, Hugenottenstraße. Anschließend gehen wir gemeinsam ins Gemeindehaus in der Taunusstraße.

Auch dieses Jahr soll wieder ein **Krippenspiel** stattfinden. Achtet bitte ab Mitte November auf Aushänge und Flyer!

Musiccoli geht weiter

Liebe Kinder, liebe Eltern,

der Singkreis Musiccoli für Kinder ab 4 Jahren trifft sich unter neuer Leitung **ab September** im Gemeindehaus in der Taunusstraße. Neue Leiterin ist die Musikpädagogin Anita Schumbert. Myriam Jabaly, die den Singkreis 6 Jahre geleitet hat, wird zu diesem Termin verabschiedet. Wir danken ihr ganz herzlich für ihren unermüdlichen jahrelangen Einsatz, durch den sie die Kinder für die Musik und das Miteinandersingen begeistert hat! Nähere Infos gibt's nach den Sommerferien per Mail und per Aushang in den Schaukästen

Jugendband startet

Aufgrund der zahlreichen Nachfragen von Konfirmanden, hat sich der Jugendausschuss um die Vorbereitung einer Jugendband gekümmert. Hierzu findet voraussichtlich im **September 2013** ein Infoabend statt, an dem sich auch die Leiterin Lisa Wendel vorstellen wird. Wer ein Instrument spielt, kann sich schon mal überlegen, ob er in einer Band mitspielen möchte. Musikbegeisterte Freunde und Freundinnen können gerne mitmachen. Nähere Infos gibt's nach den Sommerferien per Mail und per Aushang in den Schaukästen.

Regelmäßige Veranstaltungen

Ev. Gemeindehaus Taunusstraße 16

			Ansprechpartner
Mo.	**09.30 Uhr**	Spielstube für Kleinkinder	Frau I. Felsmann Tel: 7 81 26
Di.	**09.30 Uhr**	Spielstube für Kleinkinder	Frau I. Felsmann Tel: 7 81 26
Mi.	**18.00 Uhr**	Besuchsdienstkreis (vierteljährlich)	Pfarrer W. Daum Tel: 77 76 60
Do.	**15.00 Uhr**	Ev. Frauen (Frauenhilfe) (14-tägig)	Pfarrer W. Daum Frau M. Pfaffenbach Tel: 77 76 60
So.	**10.00 Uhr**	Kindergottesdienst (i. d. R. jeden 3. Sonntag im Monat)	Frau A. Gauterin-Urbach u. Team Tel: 7 20 95

Ev. Gemeindehaus Dillingen, Nebenraum zum Dillinger Dom Dillinger Straße 32

Mo.	**19.30 Uhr**	Ökumenischer Bibelgesprächskreis (jeweils **montags** einmal im Monat s. auch Terminseite)	Pfarrer W. Daum Tel: 777660

Ev. Gemeindezentrum Römerhof „Haus der lebendigen Steine“ Obere Römerhofstraße 2

Di.	**20.00 Uhr**	Meditationskreis (am 2. + 4. Dienstag jeden Monats)	Herr F. Braum Tel: 77 84 68
Mi.	**09.00 Uhr**	Frauenfrühstück (vierteljährlich, mittwochs)	Frau E. Krey Tel: 77 76 60

Mit Unterstützung des Hessischen Literaturforums

Musisch bildnerische Werkstatt e.V.

So. 08. September 2013 – 19.00 Uhr
Ev. Kirche Friedrichsdorf

Eva Demski

liest aus verschiedenen Werken

Improvisationen an der Orgel:
Bernhardt Brand-Hofmeister

Eintritt: 8,- Euro; 5,- Euro ermäßigt (ermäßigt sind: Schüler, Studenten, Inhaber des Friedrichsdorf-Pass und Ehrenamts-Card sowie Schwerbehinderte ab 50%

Lesung_Demski.indd 1 25.07.2013 13:38:48

Bibelgesprächskreis

Der Ökumenische Bibelgesprächskreis trifft sich auch nach der Sommerpause in der entspannenden Atmosphäre des Sitzungsraums im Dillinger Dom, monatlich einmal und jeweils **montags um 19.30 Uhr**.
23.9.: In der Zusammenfassung der gelesenen Texte des Markus-Evangeliums fragen wir nach der Biographie Jesu: Wer war Jesus von Nazareth?
14.10.: Positives Denken im Neuen Testament: Was ist die gute Nachricht des Evangeliums?
11.11.: Ausgewählte Texte des Heidelberger Katechismus, der in diesem Jahr sein 450. Jubiläum hat. Einzelne Stücke sind zur Vorbereitung im Evangelischen Gesangbuch Nr. 807 nachzulesen.

Kinderkleiderbörse

Eine Kinderkleiderbörse findet am Samstag, dem **28. September,** von **10.00 Uhr bis 12.00 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus, Taunusstraße 16 statt. Es werden Baby– und Kinderkleider sowie Kinderartikel aller Art angeboten.

Konzert

Der Gesangverein Eintracht Dillingen e.V. lädt wieder zu seinem alljährlichen Konzert "Lob der Musik" in die Evangelische Kirche in Friedrichsdorf ein. Am Sonntag, dem **27. Oktober 2013 ab 17.00 Uhr** werden mit befreundeten Musikvereinen und Solisten unterschiedliche Musikstücke zu Gehör gebracht. Der Eintritt ist frei. Spenden willkommen.

Irischer Abend

Am Samstag, dem **16. 11. um 19 Uhr** ist im Gemeindehaus, Taunusstraße 16, ein **Irischer Abend** vorgesehen. Es spielt die Musikgruppe *Friends of Ireland,* und Pfarrer Dr. Huth liest spirituelle Texte und Geschichten. In der Pause gibt es typische Speisen und Getränke. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten

Buß- und Bettag

In diesem Jahr veranstaltet die ACGF den Gottesdienst zum Buß- und Bettag am Mittwoch, dem **20. 11. um 19 Uhr** in der Evangelischen Kirche, Hugenottenstraße (s. auch Gottesdienstseite).

Diakonie

PFLEGEDIENST DIAKONIESTATION

Ökumenische Diakoniestation
Cheshamer Straße 51 F
61381 Friedrichsdorf

Ambulante Pflege mit Tradition

seit 1905 in Friedrichsdorf
mit geprüfter Premiumqualität

Telefon: 06172 - 59 88 300
Tag und Nacht, rund um die Uhr

seit 1905 in Friedrichsdorf	Pflege zu Hause
Ökumenische Diakoniestation Friedrichsdorf	

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Intensivpflege
- Hausnotruf
- Individuelle Betreuung
- Anleitung Angehöriger
- Ausführung ärztlicher Verordnungen (z. B. Injektionen, Verbände, Medikament verabreichen)
- Pflegeberatungen (auch §37 SGB XI)
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Betreuung Demenzkranker
- Hauswirtschaft
- Fußpflege
- Schulung in häuslicher Umgebung
- Besuchsdienst

Am Pfingstsonntag, dem 19. Mai feierten mit Pfarrer Daum **die Goldene Konfirmation**:
1. Reihe von links:
Marita Rathemacher, geb. Schneider - Irene Höck, geb. Kehrer – Elisabeth Schlusa, geb. Hohm
2. Reihe von links:
Pfarrer Wolfgang Daum- Heinz Halbig – Paul Schlegelmilch – Rolf Jäger

Leider war Frau Barbara Kuhn, geb. Knapp, verhindert, an der Feier teilzunehmen.

Foto: Manfred Gauterin

Foto: Gisela Schäfer

Anlässlich der **Friedrichsdorfer Künstlertage** trat nach dem Gottesdienst am 23. Juni Frau Nadler mit ihrem Flötenensemble auf.

Einmal in der Woche während ihres Aufenthaltes vom 16.6. bis 7.7. waren die **Tschernobylkinder** beim Café Klatsch in der Hugenottenstraße eingeladen. Auf dem Foto ist die Gruppe mit ihren Betreuern im Hof des Cafés versammelt.

Foto: Manfred Gauterin